

Selbstverständnis und Arbeitsziele

Die AG-Handlungsleitfaden entstand aus der Erkenntnis, dass Eltern-Teilhabe vielschichtige Anforderungen an ehrenamtlich tätige Eltern stellt.

Oftmals ist diese Arbeit auch mit bekannten, aber auch neuen Herausforderungen verbunden. Hierbei möchte die AG insbesondere den Delegierten des Bundeselternrates Hilfestellungen, Leitfäden, Unterstützung bei der unmittelbaren Umsetzung der EV-Tätigkeit, aber auch bei Konflikten bieten.

Schwerpunkt der Zusammenarbeit wird zunächst die Erarbeitung von qualitativen Regeln der Zusammenarbeit im Bundeselternrat sein, einen sog. Code-of-Conduct „BER-Kodex“ zu erstellen und dessen Umsetzung zu befördern.

Ein konkretes Ziel könnte dabei die Einrichtung einer Ombudsstelle auf Basis eines gemeinsamen BER-Kodex sein.

Ferner sollen Handreichungen, Guidelines u. ä. für die konkrete Aufgabenumsetzung der Elternarbeit im Bundeselternrat als auch für die Elternvertretung in Landes- und Schulgremien erstellt werden. Die Erstellung interner Handreichungen/Regelwerke/Anleitungen werden je n. Erfordernis und Bereichsüberschneidungen in Abstimmung mit der AG-Satzung und der AG-IT/Orga&Struktur erfolgen.

Der Tätigkeitsbereich überschneidet sich in Teilen mit Themen und Arbeitshilfen der AG-IT/Orga hat aber den Fokus auf die „Elternarbeit“ als solche am Beispiel des Bundeselternrates und möchte hier exemplarisch auch mittelbar in die Arbeit der Elternvertreter der Länder wirken bzw. sich mit den Erfahrungen vor Ort erkenntnissteigernd austauschen.

Wir sehen die AG in drei Bereichen vorwiegend unterstützend/anregend tätig, die ineinander zusammenwirken und folgende Inhalte beispielhaft umfassen:

Kommunikation / Moderation

- Weiterentwicklung und Aktualisierung des BER-Leitbildes
- Entwicklung eines Code-of-Conduct „BER-Kodex“ auf Grundlage des BER-Leitbildes

Ein *Code of Conduct* entspricht einem Verhaltenskodex für Mitarbeitende. Neben Gesetzen, nach denen sich Organisationen richten müssen, enthält er eine Sammlung von internen Richtlinien und Regelungen zur Handlung im Alltag. In der Regel vom zuständigen Compliance-Beauftragten erstellt, dient der Code of Conduct Mitarbeitenden vor allem in sog. „Diversity Teams“/heterogenen Arbeitsumgebungen als Handlungsorientierung für (rechtlich und) ethisch korrektes Verhalten.

- Vermittlung von Moderationsmethoden, ggf. mit Unterstützung digitaler Werkzeuge

Partizipation / Zeit- & Projektmanagement

- Checklisten, Methodenwerkzeuge für eine erfolgreiche Elternbeteiligung
- Erstellung von Regelwerken/Handreichungen zur gemeinsamen konsensfähigen Arbeit

Mediation / Konfliktlösung

- Ertüchtigung bei der Vermittlung in Konflikten
- Ggf. Einrichtung einer Ombudsstelle, Mediationsangeboten
- Erstellung von Regeln zur Vermeidung (Prävention) bzw. Behandlung (Intervention) von Konflikten

Wir freuen uns auf Mitwirkende, die sich für Kommunikationsthemen und Organisationsfragen interessieren und in diesen Bereichen bereits Erfahrungen sammeln konnten bzw. ihre soziale Kompetenz konstruktiv einbringen möchten.

Die AG sollte eine kontinuierliche Zusammenarbeit pflegen, die nicht vordringlich auf Treffen in Präsenz oder online beschränkt bleibt, sondern auch vorwiegend kollaborative (gemeinsame) Arbeit im digitalen Raum trainiert und betreibt.

Solltest Du Dich angesprochen fühlen, dann melde dich bei uns mit Angabe Deiner einzubringenden Erfahrungen/Kenntnisse und den Beitrag, den Du für den Erfolg unserer Arbeit im BER beisteuern kannst.

Wir freuen uns auf eine konstruktive, erkenntnisfördernde Zusammenarbeit.

Katja Oltmanns & Marcus Plaen